

«Coole Nasen!»

Ab sofort publizieren wir hier jeden Monat das Weiterbildungsangebot des SBVV. Zum Einstieg erzählt Sarah Jacot von der Abteilung Weiterbildung, welche Ziele der Verband mit den Kursen anstrebt, wie die Angebote zustande kommen – und auf welche Inhalte sich die Branche freuen darf.

INTERVIEW: MARIUS LEUTENEGER

Warum bietet der SBVV Weiterbildungen an?

SARAH JACOT: Bildung gehört zum Auftrag des Verbands, so steht es in seinen Statuten. Und das Bundesgesetz über die Berufsbildung definiert Berufsbildung als eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt, darunter den Berufsverbänden. Grund- und Weiterbildung anzubieten, ist also zentral für den SBVV.

Wie gefragt ist das Weiterbildungsangebot?

Das ist sehr unterschiedlich. Die Kurse für Quereinsteiger und Quereinsteigerinnen für Verlag und Buchhandel, die sich über mehrere Module erstrecken, laufen immer, da könnten wir jedes Jahr zwei mehr veranstalten.

Warum tut der SBVV das nicht?

Es ist eine Frage der Ressourcen Zeit und Räumlichkeiten. Unser Schulungsraum wird auch sonst sehr gut genutzt, dort kommen zum Beispiel Arbeitsgruppen zusammen. Und auch die Referentinnen und Referenten stehen nur limitiert zur Verfügung. Sie sind mit viel Engagement dabei, aber sie haben natürlich alle einen anspruchsvollen Hauptberuf.

Wer besucht eigentlich die Quereinsteigerkurse?

Neulinge, die in der Buchbranche Fuss fassen wollen. Da ist alles dabei, vom Handwerker über die Pfarrerin bis zum Schauspieler. Viele Leute stammen aus dem Gesundheitsbereich. Der Quereinsteigerkurs ist teilweise auch ein Muss, denn Buchhandlungen oder Verlage stellen kaum Leute ohne Ausbildung an. Früher oder später schicken sie branchenfremde Mitarbeitende zu uns an den Kurs, damit sie hier ihr Rüstzeug erhalten.

Bleiben die Absolventen und Absolventinnen der Quereinsteigerkurse der Branche erhalten – oder handelt es sich hier auch um eine Art Schnupperlehre, während der man herausfindet, ob man überhaupt am richtigen Ort ist?

Es ist eins der Ziele des Kurses, die Frage zu beantworten, ob die Branche zu einem passt. Es gibt immer Teilnehmende, die sagen: «Ich finde die Buchwelt extrem spannend, aber sie ist nicht meine.» Doch viele Absolventinnen und Absolventen bleiben uns erhalten. Ich weiss von mindestens fünf Teilnehmenden, die eine Buchhandlung eröffnet oder

übernommen haben. Eine Frau kam erst in den Quereinsteigerkurs Buchhandel, dann absolvierte sie noch jenen für das Verlagswesen, jetzt ist sie in einem Verlag tätig. Es gibt viele Erfolgsgeschichten.

Wer legt die Weiterbildungsangebote und deren Inhalte fest?

Das machen wir, die für die Weiterbildung Zuständigen auf der Geschäftsstelle des SBVV. Wir müssen das Angebot ständig weiterentwickeln, und die Teilnehmenden oder die Firmen, die sie entsenden, zeigen uns, ob wir das Richtige anbieten. Die bestehenden Lehrpläne werden bei Bedarf angepasst. Den Quereinsteigerkurs für den Buchhandel haben wir jetzt zum Beispiel um eine Manga-Schulung ergänzt; Manga haben grosses Potenzial, und diese Ergänzung ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir über den Quereinsteigerkurs Know-how in die Branche einbringen.

Gibt es auch aus der Zielgruppe Inputs für Angebote?

Das kommt durchaus vor. Wir wurden zum Beispiel gefragt, ob wir eine Weiterbildung im Bereich Lektorat anbieten könnten. Oder eine hinsichtlich der Moderation bei Lesungen.

Wie findet ihr die Referentinnen und Referenten?

Wir verfügen über ein grosses Netzwerk und arbeiten zum Teil viele Jahre lang mit denselben Leuten zusammen. Diese unterstützen uns auch dabei, andere Fachleute zu finden.

Wo orten Sie generell den grössten Weiterbildungsbedarf innerhalb der Branche? Welches Know-how fehlt oft?

Um das zu evaluieren, werden wir dieses Jahr unter den SBVV-Mitgliedern eine Umfrage zur Weiterbildung durchfüh-

Sarah Jacot von der Abteilung Weiterbildung des SBVV (links) und Social-Media-Redaktorin Deborah Amolini arbeiten am neuen Kursangebot LABB+.



FOTO: TANJA MESSERLI

ren. Ich selber stelle fest, dass es zum Beispiel im Bereich Social Media gewisse Wissenslücken gibt. Die Branche hat zwar mächtig aufgeholt. Mittlerweile sind viele Verlage und Buchhandlungen auf TikTok oder Instagram präsent, doch nun stellen sich oft vertiefende Fragen auf professionellem Niveau. Mir scheint zudem, dass es auch Weiterbildungsbedarf hinsichtlich der Sozialversicherungen und anderen Personalthemen gibt.

Wie wird das Angebot der kürzeren Kurse angenommen? Gibt es auch Kurse, die wegen mangelndem Interesse abgesagt werden müssen?

Das kommt immer wieder vor, der Markt und die Menschen verändern sich. Bei manchen Kursen sinkt die Nachfrage mit der Zeit, weil alle Interessierten ihn bereits absolviert haben. Was mittelfristig kein Interesse auslöst, wird nicht mehr angeboten. Grundsätzlich fragen wir uns aber auch, wie wir uns neue Segmente potenziell Interessierter für die bestehenden Angebote erschliessen können. Seit Anfang Jahr erhalten wir diesbezüglich Unterstützung von Deborah Amolini, der Social-Media-Redaktorin des SBVV; sie wird unsere Kommunikation stärken.

Ein brandneues Angebot ist LABB+. Worum geht es?

LABB+ steht für «Lernen und Austauschen für Buchmenschen in der Buchbranche» und soll sowohl dem Lernen wie auch dem Vernetzen von Branchenleuten dienen. In regelmässig stattfindenden Online-Treffen, die höchstens

zwei Stunden dauern, behandeln wir Themen, die Menschen in Verlagen und Buchhandlungen beschäftigen. Dabei bewahren wir uns viel Flexibilität, um auf Aktuelles eingehen zu können. Da kann es einmal um die Präsentation von Krimis gehen, dann um Möglichkeiten, zu finanzieller Unterstützung zu gelangen. Der Austausch findet jeweils am Montag statt. Wer Interesse an diesem Angebot hat, löst ein Weiterbildungsabonnement, zum Beispiel für fünf oder 100 Teilnahmen – bei grösseren Unternehmen können ja gleichzeitig mehrere Personen dabei sein. Wir lancieren dieses Angebot in diesen Wochen. Dank der Unterstützung von Bücherbon haben wir hier Starthilfe, und wir können alle Kurse unabhängig von der Teilnehmerzahl durchführen.

Wie verläuft bei der Weiterbildung des SBVV die Qualitätssicherung? Wer prüft, ob die Kurse den Ansprüchen der Teilnehmenden entsprechen?

Eine externe Evaluation gibt es nicht, wir befragen die Teilnehmenden. Da gibt es viele Rückmeldungen, die wir genau auswerten. Heisst es zum Beispiel, ein bestimmtes Thema habe zu viel Gewicht, reagieren wir darauf und sprechen mit dem Referenten oder der Referentin. Wir haben vor, uns in nächster Zeit wieder vermehrt um die höhere Berufsbildung zu kümmern. Diese sogenannte Berufsprüfung, die ehemalige «Meisterprüfung», wird momentan zu wenig angestrebt, und wenn, so wird sie vollständig im Detailhandel absolviert. Buchhandelspezifische Module für diesen höheren Berufsabschluss gab es vor einigen Jah-

ren bereits, und ich kann mir vorstellen, dass sie wieder auf Interesse stossen. Dieser Fachausweis ist eidgenössisch und würde demnach regelmässig von aussen evaluiert.

Allgemein: Wo liegen die grössten Herausforderungen für die Abteilung Weiterbildung?

Die vielen Termine im Auge zu behalten, dass nichts mit etwas anderem kollidiert. Den Schulungsraum dürfen wir zum Beispiel nicht doppelt belegen – da er aber auch extern vermietet wird, ist das einfacher gesagt als getan. Dass wir seit dem Umzug der Geschäftsstelle vor zwei Jahren über einen eigenen Schulungsraum verfügen, finde ich übrigens genial; früher fanden alle Kurse in externen Räumlichkeiten statt, an der Schule für Gestaltung, an der Tourismusfachhochschule und so weiter, da war die Koordination anspruchsvoller.

Und wo liegt für Sie der grösste Spass bei dieser Arbeit?

Besonders schätze ich den Umgang mit den Leuten – mit den Referentinnen und Referenten, die ich alle gut kenne, aber auch mit den Quereinsteigenden, die mir im Verlauf eines Kurses ans Herz wachsen und die alles coole Nasen sind. Ich trauere jeder Abschlussklasse richtiggehend nach. Mir gefällt auch sehr, dass ich das Gefühl habe, der Branche etwas Gutes zu tun. Seit ich vor 20 Jahren die Lehre zur Buchhändlerin machte, steckt der Buchmarkt eigentlich permanent in der Krise. Ich will meinen Teil dazu beitragen, dass wir daraus herauskommen.



Kauf oder Übernahme Buchhandlung in Aarau

Für unsere Buchhandlung in Aarau suchen wir zum 01.04.2024 einen Nachfolger zur Übernahme oder zum Kauf. Auch eine Weiterführung der Buchhandlung als Fontis-Partner-Shop wäre ggf. möglich. Wir haben einen treuen Kundenstamm und sind seit über 20 Jahren vor Ort. Gerne unterstützen wir Sie für eine erfolgreiche Übernahme nach unseren Möglichkeiten. Bitte schreiben Sie bei Interesse an info@fontis.ch für eine erste Kontaktaufnahme.

www.fontis-shop.ch

